



NACHHALTIGKEITSBERICHT 2023



EBERO
FAB





ZUKUNFT FÄNGT UNTER DER ERDE AN



Wir arbeiten in einer Branche mit großer Verantwortung für die Zukunft. Deshalb gehören nachhaltiges Denken in allen Bereichen und respektvoller Umgang mit sämtlichen Ressourcen zum Prinzip von EBERO FAB. Das reicht von konsequenter Materialreduktion und weitestgehendem Recycling im Verpackungsbereich bis zur Nutzung von Ökostrom an allen Standorten. Gleichzeitig fördern wir E-Mobilität in unserer eigenen Flotte und bei unseren Kunden. Weil die Ressourcen des Planeten endlich sind.



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex



DNK-Erklärung 2023

EBERO AG

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

EBERO AG
MillenniumHaus

Daniel Mindnich

August-Euler-Straße 3
50259 Pulheim
Deutschland

+49 2238 965290
daniel.mindnich@ebero-fab.com





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:
GRI SRS

INHALTSÜBERSICHT

Allgemeines / Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2023, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressumunddatenschutzerklaerung

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

ALLGEMEINES

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Technischer Großhandel und Logistikdienstleister für Ver- und Entsorgungsunternehmen, Rohrleitungs- und Anlagenbauunternehmen, Industrieunternehmen und Telekommunikationsgesellschaften.

Ergänzende Anmerkungen:

Geltungsbereich dieses Nachhaltigkeitsberichts:

- EBERO AG
- EBERO FAB West GmbH
- EBERO FAB Nord GmbH
- T3E Allianz GmbH
- T3E Logistik GmbH
- egeplast procable GmbH

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Als Familienunternehmen verfolgen wir als EBERO FAB seit jeher die Strategie, langfristig wirtschaftlich erfolgreich zu sein und gleichzeitig unternehmerische Verantwortung zu übernehmen. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist daher eingebunden in das integrierte Managementsystem nach ISO 9001, ISO 14001 und ISO 45001.

Basierend auf einer Kontextbewertung und Wesentlichkeitsanalyse werden die maßgeblichen Einflussfaktoren in den Bereichen Umwelt, Arbeitssicherheit und Soziales regelmäßig ermittelt und geeignete Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen abgeleitet. Dies erfolgt unter Beachtung der jeweiligen Stakeholder und gestützt auf für uns nachhaltigkeitsrelevante Standards und Zielsetzungen, wie die SDGs, die zehn Prinzipien des UN-Global-Compact, ILO Arbeitsnormen und Science-Based-Targets. Im Rahmen des integrierten Managementsystems werden die abgeleiteten Maßnahmen umgesetzt, nachverfolgt und hinsichtlich ihrer Wirksamkeit bewertet. Unsere Nachhaltigkeitsziele sind somit nahtlos in die Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitsschutzziele eingebunden.

Die durchgeführte Neubewertung der Wesentlichkeitsanalyse hat die bereits identifizierten Handlungsfelder innerhalb unserer Unternehmensgruppe und entlang der Lieferkette bestätigt.

Unsere strategischen Handlungsfelder

- Menschen – Menschenwürde, Solidarität und Gerechtigkeit
- Umwelt – Planetare Grenzen, ökologische Nachhaltigkeit
- Portfolio – Nachhaltige Produkte und Lösungen

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Ökologische, sozioökonomische und politische Besonderheiten des Umfelds

Als Familienunternehmen in der Infrastruktur beeinflusst unser Handeln direkt und indirekt ökologische und sozioökonomische Faktoren. Als Bestandteil der politischen Entscheidung zum deutschen Weg der Energiewende sind wir ebenso von den Entscheidungen der Politik unmittelbar betroffen.

Als Familienunternehmen stehen wir für die Sicherheit der Arbeitsplätze in einem höheren Maße ein als bspw. große Publikumsgesellschaften. Der zeitliche Horizont der strategischen Entscheidung ist eher an Generationen ausgerichtet als an Quartalen, was für unsere Mitarbeiter und Stakeholder eine höhere Verlässlichkeit in die Entscheidungen für die Zukunft begründet.

Maximierung des kurzfristigen Gewinns auf Kosten der langfristigen Perspektive ist in unserem Unternehmen weder Maxime noch ratsam, was uns von einer Vielzahl an Unternehmen in der Branche des Handels unterscheidet.

Dieses Denken ist eng verknüpft mit dem Begriff der Ökologie. Nicht nur unser Unternehmen ist an der Enkelfähigkeit interessiert, auch unsere Kunden bearbeiten Projekte die im besten Fall über Jahrzehnte sichere Energie und sauberes Trinkwasser garantieren. Unser Umfeld beschäftigt sich also im Tagesgeschäft mit grundsätzlichen Lebensbedingungen und versucht mit hoher Fokussierung diese mit nachhaltigen Produkten zu sichern und effizient zu gestalten.

Diese Fokussierung auf die Lebensgrundlagen Energie und Wasser führt in jedem funktionierenden Staat natürlich zu einer tiefen Verflechtung mit dem Staat und somit mit der Politik. Diese hat in unserem speziellen Fall die besondere Verantwortung, die Ziele und Leitplanken zur Erreichung der übergeordneten Ziele vorzugeben. Ähnlich wie bei sonstigen Lebensmitteln ist somit jedes Unternehmen in unserer Lieferkette in einem hohen Maße von diesen politischen Richtlinien und Gesetzen betroffen.

Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit, die wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken

Von den tausenden Produkten in unserem Sortiment und deren gesamten Wertschöpfungsketten geht eine enorme, nicht bezifferbare Wirkung auf die Umwelt aus. Aufgrund der Tatsache, dass es sich um Produkte für die kritische Infrastruktur handelt, von denen ein Großteil für mehrere Jahrzehnte unter der Erde verlegt wird, stellen Langlebigkeit, Umweltverträglichkeit und Recycelbarkeit wesentliche Auswahlkriterien für uns selbst und unsere Kunden dar. Die gehandelten Verbrauchsprodukte benötigen in der Herstellung erhebliche Ressourcen, verursachen Abfall und Emissionen. Eine nachhaltigere Ausrichtung des Sortiments ist daher eine kontinuierliche Herausforderung. Die in der Logistik, insbesondere durch Verpackung und Transport zu unseren Kunden, verursachten Umweltauswirkungen stellen im gesellschaftlichen Kontext des weiterhin zunehmenden Güterverkehrs und der dringend erforderlichen Verringerung der CO₂-Emissionen ein wesentliches Nachhaltigkeitsthema für uns dar.

Einfluss von Nachhaltigkeitsthemen auf die eigene Geschäftstätigkeit

Als Großhandelsunternehmen für technische Infrastrukturkomponenten sind wir sowohl direkt als auch indirekt von den ökologischen, politischen und sozioökonomischen Entwicklungen unseres Umfelds betroffen: Das Wissen um die existenzielle Bedeutung einer intakten Umwelt und die zunehmende Sensibilisierung für das Themenfeld der unternehmerischen Verantwortung macht sich beispielsweise durch immer häufigere Anforderungen von Kunden bemerkbar, die Zertifizierungen im Umwelt- und Arbeitsschutzmanagement sowie Nachweise zum Lieferkettenmanagement über Plattformen wie EcoVadis oder Achilles fordern.

Die Entwicklungen im Bereich regulatorischer Anforderungen werden in Zukunft auch die EBERO FAB betreffen. Um auf diese möglichen Veränderungen vorbereitet zu sein, stellen wir uns bereits jetzt proaktiv auf relevante Themen im Nachhaltigkeitsbereich ein und passen unsere Prozesse entsprechend an.

Chancen und Risiken, Schlussfolgerungen für das Nachhaltigkeitsmanagement

Aufgrund der beschriebenen globalen und gesellschaftlichen Entwicklungen sehen wir die Chance, die EBERO FAB weiter als innovative und nachhaltige Unternehmensgruppe von anderen Marktteilnehmern zu differenzieren und so nicht nur unserer unternehmerischen Verantwortung gerecht zu werden sondern gleichzeitig auch die wirtschaftliche Zukunft des Unternehmens und seiner Mitarbeitenden zu sichern. Im Umkehrschluss besteht das eindeutige Risiko, bei unzureichender Beachtung der drängenden Themen unserer Zeit, den Anschluss zu verpassen und immer bewusster agierende Kunden zu verlieren.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie hat sich die EBERO FAB folgende Mittel und langfristigen Ziele gesetzt:

- Reduzierung der CO₂-Emissionen aus Scope 1+2 um 21 % bis 2026 gegenüber dem Wert 2021, basierend auf der Science-Based-Targets Empfehlung von Fokus Zukunft
- EcoVadis Platin-Rating für alle Handelsstandorte bis 2026 erreichen
- Transparenz und Verantwortung in der Lieferkette fördern
- Ein Mobilitätskonzept für den gesamten Fuhrpark ausarbeiten, das geeignet ist, die Fuhrpark-Emissionen bis 2026 um 21 % zu senken

Da die ersten beiden Ziele die umfassendsten, wirkungsvollsten Ziele sind und nur durch viele zielgerichtete Einzelmaßnahmen verwirklicht werden können, haben diese für uns die höchste Priorität. Die Bewertung durch EcoVadis bietet eine umfassende, objektivierte Sicht auf den Stand und die Wirksamkeit unserer CSR- und Nachhaltigkeitsbemühungen. Im Rahmen des Managementsystems werden auf Basis der strategischen Ziele jährlich operative Ziele festgelegt und daraus Maßnahmen abgeleitet, um diese Ziele zu erreichen.

Alle Ziele werden in der gesamten Gruppe transparent kommuniziert und alle Mitarbeitenden sind durch die integrierte Managementpolitik, unsere Leitlinien und den Verhaltenskodex für Mitarbeitende der EBERO FAB aufgefordert, zur Verwirklichung der Ziele beizutragen.

Der Grad der Zielerreichung wird im Rahmen der jährlichen Managementbewertung durch den Vorstand kontrolliert.

Durch unser Kerngeschäft und die strategische Ausrichtung der EBERO FAB unterstützen wir bereits seit vielen Jahren die folgenden SDGs:

SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitärversorgung

Durch die zuverlässige Belieferung von Ver- und Entsorgungsunternehmen tragen wir dazu bei, eine nachhaltige Wasser- und Abwasserversorgung sicherzustellen.

SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie

Die angebotenen Produkte und Dienstleistungen für den Anlagenbau und die Industrie tragen dazu bei, eine nachhaltige Energieversorgung und den Zugang zu sauberer Energie für alle zu fördern.

SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

Wir unterstützen die Entwicklung nachhaltiger und moderner Infrastruktur, indem wir Produkte und Dienstleistungen für den Rohrleitungs- und Anlagenbau, die Industrie- sowie Telekommunikationsgesellschaften bereitstellen.

SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden

Durch die Zusammenarbeit mit Rohrleitungs- und Anlagenbauunternehmen, Ver- und Entsorgungsunternehmen sowie Telekommunikationsgesellschaften tragen wir zur Schaffung einer nachhaltigen städtischen Infrastruktur bei.

Durch unser Engagement zur kontinuierlichen Steigerung unserer Nachhaltigkeitsleistung unterstützen wir durch zielgerichtete Maßnahmen außerdem die folgenden SDGs:

SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Durch die Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs der Fahrzeugflotte und die Umstellung auf erneuerbare Energien wird ein Beitrag zum Klimaschutz und zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen geleistet.

SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Die Unterstützung des UN Global Compact unterstreicht die Ernsthaftigkeit unseres Engagements für eine nachhaltige Entwicklung und die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren zur Erreichung der globalen Ziele.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

In der für die gesamte Gruppe gültigen Lebenswegbetrachtung werden folgende Stationen der Wertschöpfungskette betrachtet:

- Herstellung
- Einkauf
- Transport vom Lieferanten
- Lagerung/Handling
- Verkauf
- Transport zum Kunden
- Handling von Retouren
- Entsorgung

Wirkungsvolle Steuerungsmöglichkeiten bestehen aus unserer Sicht ausschließlich auf den Stufen Lagerung/Handling und Transport zum Kunden.

Dennoch besteht auch auf einigen anderen Stufen eine gewisse Beeinflussbarkeit. So besteht im Einkauf und Transport vom Lieferanten in bestimmten Produktkategorien ein einvernehmliches und produktives Verhältnis, das es uns ermöglicht, Verbesserungspotenziale im Nachhaltigkeitsbereich zu thematisieren und umzusetzen. Im Verkauf besteht im Rahmen der Beratung eine gewisse Beeinflussbarkeit der Produktwahl in Richtung nachhaltiger Kriterien. Oftmals sind diese Möglichkeiten jedoch durch Ausschreibungen oder andere Rahmenbedingungen eingeschränkt. Retouren werden im Sinne der Kunden und der Nachhaltigkeit stets individuell gehandhabt.

In einer regelmäßig aktualisierten Risikobewertung betrachten wir unsere Lieferanten im Hinblick auf mögliche soziale und ökologische Probleme. Die Themenbereiche umfassen mögliche Risiken der Arbeits- und Produktionsbedingungen in den jeweiligen Ländern, in denen die Lieferanten Verkaufs- oder Produktionsniederlassungen haben, sowie mögliche Einflüsse der bei der Fertigung benötigten Materialien auf die Umwelt.

Als wesentliche soziale Risiken wurden dabei die Zustände bzgl. Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, insbesondere in den Schwellenländern identifiziert. In Bezug auf ökologische Risiken wurden die unterschiedlichen Produktkategorien differenziert betrachtet:

- Die Produktion von Armaturen und Guss-Formteilen aus Stahl kann mit Umweltbelastungen verbunden sein, insbesondere durch Emissionen von Treibhausgasen und Luftschadstoffen bei der Stahlherstellung. Der geringe Epoxid-PE-Anteil kann zusätzliche Umweltrisiken durch den Abbau und die Entsorgung der Materialien verursachen.
- Die Herstellung von PE-Formteilen, Klebstoffen und Reinigungsmitteln für PE-Formteile kann mit der Verwendung von chemischen Stoffen und anderen umweltgefährdenden Materialien verbunden sein. Die Produktion dieser Materialien kann zudem auch mit Emissionen von Treibhausgasen und anderen schädlichen Stoffen verbunden sein.

In den jährlichen Lieferantengesprächen werden neben Vertriebsthemen auch Nachhaltigkeitsaspekte angesprochen. Unterstützt durch unsere Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung sollen CSR- und Nachhaltigkeitsthemen zusätzlich in den nächsten Jahren immer mehr Gewicht in den Gesprächen erhalten.

Bisher werden Nachhaltigkeitskriterien nur auf Tier 1 (den direkten Lieferanten) der Wertschöpfungskette überprüft. Durch die Einführung eines umfassenderen Lieferantenfragebogens im Jahr 2024 soll diese Betrachtung intensiviert und vertieft werden.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die zentrale Verantwortung für alle Nachhaltigkeitsthemen obliegt übergeordnet dem Vorstand. Auf operativer Ebene erfolgt die Bearbeitung von Nachhaltigkeitsthemen durch die Managementbeauftragten in Zusammenarbeit mit den Fach- und Führungskräften.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Um die in der Nachhaltigkeitsstrategie festgesetzten Ziele umzusetzen, haben wir in der EBERO FAB geeignete Richtlinien und Prozesse implementiert:

Verhaltensregeln

Die Verhaltenskodizes für Lieferanten und Mitarbeiter stellen die formale Grundlage für regelkonformes Verhalten dar und tragen zur Einhaltung der nachhaltigkeitsrelevanten Standards bei.

Prozesse und Verfahren

Die im integrierten Managementsystem gemäß der Normen ISO 9001, ISO 14001 und ISO 45001 dokumentierten betrieblichen Abläufe regeln die Verantwortlichkeiten für die Bereiche Qualität, Umwelt und Arbeitssicherheit. Die Prozesse und Verfahren werden regelmäßig angepasst, indem erkanntes Verbesserungspotential aus Rückmeldungen von Stakeholdern mit Auswirkungen auf die Umwelt oder Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden und Kunden aufgegriffen wird. Auf diese Weise wird zu einer kontinuierlichen Verbesserung der Prozesse beigetragen.

Jährliche interne und externe Audits

Neben den jährlichen internen und externen Audits durch die Zertifizierungsgesellschaft tragen die Bewertungen durch die Nachhaltigkeits- und CSR-Bewertungsplattform EcoVadis sowie unsere freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung dazu bei, den jeweiligen Entwicklungsstand und die Anstrengungen innerhalb der EBERO FAB auch im Hinblick auf die gesellschaftliche Verantwortung (CSR) transparent zu machen und kontinuierlich durch Spezialisten überprüfen, bewerten und bestätigen zu lassen.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Die EBERO FAB erhebt jährlich in Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister eine umfassende Emissionsbilanz gemäß dem GHG-Protocol für die Scopes 1-3. Sämtliche Einflussfaktoren, die in den einzelnen Verbrauchskategorien zum Gesamt-CO₂e-Ausstoß beitragen, werden detailliert analysiert, um mögliche Optimierungspotenziale zu identifizieren und die Emissionswerte kontinuierlich zu verbessern.

Neben der CO₂e-Bilanzierung werden auch weitere CSR-Kriterien durch eine jährliche Evaluierung der Handelshäuser erfasst. Diese Bewertung erfolgt durch den externen Dienstleister EcoVadis. Die daraus resultierenden Erkenntnisse bilden die Grundlage für weitere Optimierungsmaßnahmen in den Bereichen Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung.

Unsere Nachhaltigkeitsziele sind fest in den integrierten Managementzielen der EBERO FAB verankert. Diese Ziele werden jährlich auf Basis der erhobenen Daten bewertet, neu festgelegt und kontinuierlich überwacht. Durch diesen systematischen Ansatz wird sichergestellt, dass alle verfügbaren Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation zuverlässig, vergleichbar und konsistent sind.

Die jährliche Emissionsbilanz und Evaluierung der CSR-Aspekte bieten eine zuverlässige Vergleichs- und Ausgangsbasis, um weitere Potenziale zur Verbesserung unserer Nachhaltigkeitsleistung zu identifizieren.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Als EBERO FAB unterstützen wir den UN Global Compact und folgen den Grundsätzen der internationalen Arbeitsorganisation für menschenwürdige Arbeits- und Sozialstandards (ILO).

Im CSR-Verständnis der EBERO FAB lauten unsere wichtigsten Leitsätze dementsprechend:

- Wir achten und unterstützen den Schutz der Menschenrechte.
- Wir verpflichten uns zu fairen und sicheren Arbeitsbedingungen.
- Wir setzen uns für den Schutz der Umwelt ein.
- Wir treten gegen alle Arten der Korruption ein.
- Wir agieren im Einklang mit den Gesetzen und handeln nach dem Vorsorgeprinzip.
- Wir fördern den offenen gesellschaftlichen Dialog.

Als Großhandel und Dienstleister im Bereich kritischer Infrastruktur stellen Beständigkeit und Verlässlichkeit seit jeher wesentliche Anforderungen an unsere Produkte und Dienstleistungen sowie uns selbst als Unternehmensgruppe dar. Deshalb sollen auch unsere Nachhaltigkeitsaussagen auf verlässlichen, vergleichbaren und überprüfbaren Informationen beruhen.

Unser Werteverständnis ist in einer Reihe von Dokumenten und Publikationen festgehalten:

- Integrierte Managementsystempolitik (QHSEPolitik)
- Unternehmensleitlinien
- Verhaltenskodex für Mitarbeitende der EBERO FAB
- Verhaltenskodex für Lieferanten der EBERO FAB
- Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung (nachhaltige Beschaffungspolitik)

Weitere Vorgaben sind in Form von Prozess- und Verfahrensbeschreibungen sowie den mitgeltenden Unterlagen in unserem integrierten Managementsystem dokumentiert.

Verstöße gegen die genannten Richtlinien und Leitsätze können an die Führungskräfte oder über eine digitale Beschwerdestelle, auch anonym, gemeldet werden. Dabei wird gewährleistet, dass die meldende Person aufgrund dieser Meldung nicht benachteiligt wird.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Das Erreichen der Nachhaltigkeitsziele wird weder explizit durch Anreiz- oder Vergütungssysteme für Führungskräfte und Mitarbeiter belohnt oder gefördert noch ist es Bestandteil der Evaluation der obersten Führungsebene. Wir alle tragen gesellschaftliche Verantwortung, weshalb es für uns als familiengeführte Unternehmensgruppe selbstverständlich ist, dass alle Mitarbeitenden ihr Bestes geben, um die gemeinsamen Ziele zu realisieren.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i. Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii. Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii. Abfindungen;
 - iv. Rückforderungen;
 - v. Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

- b. wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die EBERO FAB bietet ihren Mitarbeitern und leitenden Führungskräften eine nachvollziehbare, leistungsgerechte, verlässliche und wettbewerbsfähige Vergütung über dem gesetzlichen Mindestlohn. Die Basis der Gehaltsfindung und ggf. Variablen richtet sich unabhängig vom Geschlecht nach den Kriterien Leistung, Komplexität der Aufgaben, Verantwortung, Bedeutung der Funktion für das Unternehmen sowie Qualifikation und Erfahrung des Mitarbeiters. Die zentralisierte Personalabteilung sorgt gruppenweit für eine einheitliche Vergütungspolitik, zu der öffentlich keine weitere Berichterstattung erfolgt.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Kennzahlen zu den Vergütungsverhältnissen werden aktuell aufgrund der Struktur und Größe der Unternehmensgruppe weder ermittelt noch öffentlich berichtet. Dieser Grundsatz wird jährlich auf Ebene des Vorstands neu bewertet.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Für uns als EBERO FAB sind die mittelbar und unmittelbar am Wertschöpfungsprozess beteiligten Beteiligungsgruppen wesentlich. Dazu zählen sowohl unsere Lieferanten, unsere Mitarbeiter und unsere Kunden als auch Gesellschafter und Fremdkapitalgeber (Banken). Dies wurde wiederholt im Rahmen des integrierten Managementsystems in den Bewertungen der relevanten Themen und interessierten Parteien im Kontext der Organisation festgestellt.

Der Dialog zu Nachhaltigkeitsthemen findet mit diesen Stakeholdern in einem offenen Austausch statt.

Stakeholder	Dialogform
Lieferanten	Jährlich stattfindende Lieferantengespräche
Mitarbeiter	Laufendes betriebliches Verbesserungswesen und regelmäßige, mind. jährliche Mitarbeitendengespräche
Kunden	Laufende Betreuung durch Vertriebsmitarbeitende
Gesellschafter	Im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit sowie in der Hauptversammlung
Fremdkapitalgeber (Banken)	Austausch im Rahmen der laufenden Kundenbetreuung sowie den Covenants-Jahresgesprächen
Zertifizierende Organisationen	Austausch im Rahmen der Zertifizierungsprozesse

Die Ergebnisse der Dialoge fließen über unsere Zirkelstruktur in den Zirkel für Nachhaltigkeit ein, wo sie bewertet und gegebenenfalls in die Nachhaltigkeitsstrategie eingearbeitet werden.

Im Berichtszeitraum wurden die Themen CSR und Nachhaltigkeit in die Covenants der Banken aufgenommen. Zudem wurden mit ausgewählten Lieferanten Nachhaltigkeitsgespräche geführt, insbesondere zum Thema CO₂-neutraler Versand.

Zukünftig wollen wir den Dialog zu Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortung mit unseren wichtigsten Stakeholdern durch spezifische Veranstaltungen, Workshops, Schulungen und Einzelgespräche weiter fördern.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:
 - i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
 - ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Die Ergebnisse aus den Dialogen mit Kunden, Lieferanten und Mitarbeitenden fließen über die Zirkelstruktur in den Zirkel für Nachhaltigkeit ein, wo sie bewertet und ggf. in die Nachhaltigkeitsstrategie eingearbeitet werden.

Als wesentliche Themen und Anliegen wurden identifiziert:

Stakeholder	Wesentliche Themen und Anliegen
Lieferanten	<ul style="list-style-type: none"> • Ordnungsgemäße Handels- und Logistikfunktionen unter entsprechenden ökonomischen und ökologischen Aspekten • Preisentwicklung innerhalb der Branche bedingt durch Kostensteigerungen in Folge nachhaltigerer und umweltfreundlicherer Produktionsprozesse • Kooperationen bzgl. Maßnahmen
Mitarbeitende	<ul style="list-style-type: none"> • umweltorientierte Unternehmensführung • Gesundheit der Mitarbeiter • Nachhaltige Zusatzleistungen/-angebote vom Arbeitgeber • Sichere Arbeitsplätze
Kunden	<ul style="list-style-type: none"> • Beachtung der Entwicklung und Ausrichtung auf ressourcenschonende, nachhaltige Produkte und innovative Transportlösungen • Aktive Förderung einer nachhaltigen Unternehmensausrichtung in Bezug auf Mobilität und Ressourcenverbrauch • Beachtung der Entwicklung und Verbesserung des Preis-Leistungs-Nachhaltigkeits-Verhältnisses • Einhaltung der Arbeitsschutzstandards
Gesellschafter	<ul style="list-style-type: none"> • umweltorientierte Unternehmensführung • Gesellschaftliche ökologische Verantwortung
Fremdkapitalgeber (Banken)	<ul style="list-style-type: none"> • nachhaltige Unternehmensführung
Zertifizierende Organisationen	<ul style="list-style-type: none"> • Berücksichtigung des Klimawandels und anderer Nachhaltigkeitsaspekte im Rahmen des integrierten Managementsystems

Die dargestellten Erkenntnisse aus den Gesprächen mit den Stakeholdern bestätigen uns in dem eingeschlagenen Weg, uns für kontinuierlich mehr Nachhaltigkeit und soziale Unternehmensverantwortung zu engagieren sowie unsere schon immer gelebte Innovationsfreudigkeit auch in diesen Bereichen zu intensivieren.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Die **wesentlichen Produkte** der EBERO FAB lassen sich in folgende Gruppen untergliedern:

- PE-Formteile
- Armaturen
- PE- und Gussrohre
- Straßenkappen
- Artikel zum Breitbandausbau

Um die sozialen und ökologischen Aspekte der wesentlichen Produkte bei Verwendung und Herstellung zu identifizieren, wurde eine Risikobewertung der entsprechenden Lieferanten mit Fokus auf die Aspekte Material, Arbeitsbedingungen an Verkaufs- und Herstellungsstätten sowie Produktionsbelastung im Hinblick auf genutzte Ressourcen und Umweltstandards in den jeweiligen Ländern durchgeführt.

Alle wesentlichen Produkte dienen der Bereitstellung und Sicherung der allgemeinen Versorgung der Bevölkerung. Aus diesem Grund sind die Produkte grundsätzlich auf Langlebigkeit und Robustheit ausgelegt. Darüber hinaus sind wir seit vielen Jahren bestrebt, das Sortiment so zu gestalten und den Kunden zu empfehlen, dass die Produkte am Ort der Verwendung möglichst wenig Abfälle verursachen und sowohl in Verlässlichkeit als auch Haltbarkeit jeweils nach aktuellem Stand der Technik das Optimum bieten. So wird gleichzeitig der Ressourcenverbrauch für Instandhaltung und Austausch in der Nutzungsphase reduziert.

Die Herstellung der Produkte, auf die wir keinen direkten Einfluss haben, ist z.B. im Falle von PE-Teilen mit der Anwendung chemischer, potenziell umweltgefährdender Stoffe oder im Falle von Produkten aus Gusseisen mit einem hohen Energieaufwand und potenziell hohen Emissionen verbunden.

Zur weiteren Sensibilisierung, Risikominimierung und Gewährleistung der Einhaltung von Standards in den Bereichen Umwelt, Arbeitssicherheit und Soziales wurde von den betroffenen Lieferanten eine schriftliche Erklärung angefordert.

Wir verfügen aktuell über keine quantifizierbaren Daten zu den Auswirkungen der wesentlichen Produkte in der Erstellung, Nutzung und Verwertung auf soziale und ökologische Aspekte der Nachhaltigkeit. Neben einer umfangreichen Abfrage von quantifizierbaren Daten über den neu eingeführten Lieferantenfragebogens zu CSR- und Nachhaltigkeitsaspekten werden Lieferanten erstmalig für den Berichtszeitraum 2025 auch zur Übermittlung von Daten zum CO₂-Produktfußabdruck auffordern.

Der **Innovationsprozess** in der EBERO FAB wird durch unsere Zirkelstruktur gefördert und gewährleistet. Alle Mitarbeitenden sind auf ihrem jeweiligen Gebiet Experten und können daher am besten Verbesserungspotential erkennen und pragmatische Lösungsvorschläge erarbeiten. Verbesserungsvorschläge werden in die passenden Zirkel geleitet und dort weiter bearbeitet. In unserem Verhaltenskodex werden die Mitarbeitenden explizit gebeten und ermuntert, Verbesserungsvorschläge anzubringen.

Da wir selbst keine Produktentwicklung betreiben, haben wir nur indirekten Einfluss auf die Wertschöpfungskette. Wir sehen uns deshalb über den Warenfluss hinaus auch als kommunikative Schnittstelle zwischen Herstellern und Kunden, indem wir Erkenntnisse und Ideen aus den Kundenkontakten an die Hersteller weitergeben, um deren Innovationsprozesse zu unterstützen. Auf der anderen Seite sehen wir es genauso als unsere Aufgabe, unsere Kunden im Rahmen der Kundenbetreuung über neue Erkenntnisse und Innovationen seitens der Hersteller zu informieren.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt oder sozialen Faktoren durchlaufen.

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Außer der angebotenen betrieblichen Altersvorsorge werden grundsätzlich keine Finanzanlagen getätigt.

Um gruppenweit eine betriebliche Altersvorsorge anzubieten, wird mit dem Anbieter MetallRente zusammengearbeitet. MetallRente legt großen Wert auf ökologische, soziale und Governance-Nachhaltigkeit, was bereits seit 2003 berücksichtigt wird. Da die Nachhaltigkeitsstrategien jedoch von verschiedenen Partnern unabhängig umgesetzt werden, variiert der Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine Auswahlprüfung nach Umwelt oder sozialen Faktoren durchlaufen, je nach Vorsorgekonzept. Die Vorsorgeportfolios sind diversifiziert und zielen primär auf Rendite und Sicherheit ab, wobei der Anteil nachhaltig investierter Kapitalanlagen durch gesetzliche Vorgaben und Initiativen wie die EU-Taxonomie zunehmend wächst. Die spezifischen Anteile und Kriterien für Nachhaltigkeit werden seit 2023 transparent offengelegt.

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Kriterien 11 – 13 zu Umweltbelangen

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Die hier genannten Ressourcen sind außerdem maßgeblich für die direkten Umweltauswirkungen und den CO₂-Fußabdruck der EBERO FAB (vgl. Kriterium 13).

Ressourcen	Verbrauch in 2023
Kraftstoff (Diesel und Benzin) für <ul style="list-style-type: none"> An- und Auslieferung der Waren Fachberatung im Außendienst Arbeitswege der Mitarbeitenden 	Benzin: 40.737 Liter Diesel: 164.283 Liter
Strom und Wärme für <ul style="list-style-type: none"> Ausübung der Geschäftstätigkeit (IT Prozesse, Flurförderzeuge) Gebäudenutzung (Beleuchtung, Klimatisierung) Elektroladestationen 	Erdgas: 128.075 kWh Heizöl: 14.931 Liter
Kunststoffe und Kartonnagen für <ul style="list-style-type: none"> Kommissionierung Warenversand 	keine Werte für den Berichtszeitraum verfügbar
Papier für <ul style="list-style-type: none"> Geschäftstätigkeit Belegwesen Marketing Hygiene 	Papier, Frischfaser: 3.113 kg Papier, Recycling: 2.054 kg
Wasser für <ul style="list-style-type: none"> Sanitäreanlagen Küchenbetrieb 	Frischwasser: 857 Kubikmeter

Bei den für die Lager- und Logistiktätigkeiten benötigten Flächen wird darauf geachtet, keine neuen Flächen zu versiegeln, sondern vorhandene, bereits gewerblich genutzte Flächen als Standorte zu wählen.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Durch unsere Unternehmenspolitik haben wir uns verpflichtet, zur Reduzierung von Umweltbelastungen beizutragen und besonders unsere energiebezogenen Leistungen im Hinblick auf die internen Unternehmensabläufe durch die Beschaffung energieeffizienter Produkte und Durchführung von geeigneten Verfahren zu verbessern.

Diese Ziele verfolgen wir im Rahmen unseres nach DIN EN ISO 14001 zertifizierten Umweltmanagementsystems mittels der hier aufgeführten Maßnahmen und Pläne:

- Regelmäßige Prüfung und Bewertung der Umweltrisiken bezüglich der möglichen Auswirkungen, Eintrittswahrscheinlichkeit, Relevanz und Beeinflussbarkeit. Dieses Vorgehen begünstigt die weitere Planung und Durchführung von Maßnahmen zur Risikoreduzierung.
- Regelmäßige und systematische Erhebung und Überwachung der identifizierten Umweltkennzahlen.
- Kontinuierliche Prozess-, Planungs- und Beschaffungsoptimierung.
- Anschaffung energieeffizienter und ressourcenschonender Gebäude, Logistik und Fuhrparktechnik.
- Bewertung der Lieferanten in Bezug auf Nachhaltigkeitskriterien und Förderung nachhaltiger Alternativen.

Die Lenkung des Umweltmanagementsystems obliegt dem Vorstand. Zu den wesentlichen Umweltrisiken der Organisation gehört der CO₂-Ausstoß durch den Fuhrpark (Außendienst, logistische Auslieferungs- und Abholtätigkeiten) sowie die Strom- und Wärmeverbräuche der einzelnen Standorte.

Aktuelle Umweltziele:

Umweltziel	Maßnahme zur Zielerreichung
<p>Reduzierung der CO₂-Emissionen aus Scope 1+2 um 21 % bis 2026 gegenüber dem Wert 2021 basierend auf der Science Based-Targets-Empfehlung von Fokus Zukunft.</p>	<p>Jährliche Analyse des CO₂-Ausstoßes prüfen und, wenn möglich, Umsetzen der vorgeschlagenen Maßnahmen.</p>
<p>Ein Mobilitätskonzept für den gesamten Fuhrpark ausarbeiten, das geeignet ist, die Fuhrparkemissionen bis 2026 um 21 % zu senken.</p>	<p>Machbarkeitsstudie mit Testfahrzeug mit alternativem Antrieb, möglichst Nutzfahrzeug. Projektbearbeitung in den Zirkeln.</p>
<p>Vereinheitlichung des PE-Recyclingdienstleisters an allen Standorten zur Verbesserung der Datenlage und des Recyclingservices.</p>	<p>Kooperation mit einem bundesweit tätigen Recyclingdienst und Ermöglichung der Abholung von PE-Resten direkt an den Baustellen um unnötige Fahrwege zu vermeiden.</p>

Die Maßnahmen zum Erreichen der gesetzten Reduktionsziele werden im Rahmen der gruppenweiten Zirkelstruktur geplant und anschließend standortübergreifend umgesetzt. Im Vordergrund steht dabei die weitere Senkung der Energieverbräuche sowie die sukzessive Umstellung auf ressourcenschonende und umweltverträgliche Verbrauchsgüter. Die weitere Elektrifizierung des Fuhrparkes ist zudem ein Thema, das uns dauerhaft weiter begleiten wird. In den logistischen Prozessen stehen für uns weiter der Einsatz von elektrisch betriebenen Flurförderzeugen und verbrauchsärmere Transportmittel im Fokus.

Bisherige Zielerreichung im Berichtszeitraum:

Die Umstellung auf 100 % Recyclingpapier ist für das interne Druckaufkommen abgeschlossen worden. Durch die weiter voranschreitende Digitalisierung der Unternehmensprozesse versprechen wir uns eine weitere hohe Reduzierung des Papierverbrauchs. Der Recyclinganteil bei den extern erzeugten Druckprodukten sowie im Bereich des Hygienepapiers soll ebenfalls möglichst auf 100 % erhöht werden.

Zur Förderung der Kreislaufwirtschaft wurde die Vereinheitlichung des Systems zur Rücknahme und anschließendem Recycling der Materialrestmengen von Bauvorhaben der Kunden im Berichtszeitraum so weit vorangetrieben, so dass die gruppenweite Realisierung in 2024 erfolgen kann.

Das Projekt zur Eigenstromproduktion am Standort Pulheim wurde forciert, so dass die Realisierung in 2024 erfolgen kann. Dies wird zu einer erheblichen Reduzierung der benötigten Energie aus Drittquellen führen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. **Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:**
 - i. **eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien**
 - ii. **eingesetzten erneuerbaren Materialien.**

Die EBERO FAB stellt keine Produkte her. Für die Verpackung werden weitestgehend die vorhandenen Verpackungen der Hersteller verwendet. Der Verbrauch an zusätzlichen Verpackungsmaterialien beschränkt sich auf Kartons, Stretchfolien und Umreifungsbänder.

Deren tatsächliche Verbräuche werden aktuell noch nicht erfasst. Die Erfassung und Zuordnung auf bestimmte Verbrauchszeiträume gestaltet sich schwierig, da in großen Mengen eingekauft und der einzelne Verbrauch nicht dokumentiert wird.

Momentan ist eine technisch gelöste, systemseitige Datenerfassung nicht wirtschaftlich machbar und die manuelle Erfassung der Verbräuche im Warenausgang würde zu erheblichen Unterbrechungen und Verzögerungen im Prozess sowie einer hohen Fehleranfälligkeit führen. Wir werden zukünftig weiter nach neuen Möglichkeiten Ausschau halten, um im Rahmen von Systemupdates oder -wechseln diese Daten automatisiert zu erfassen.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
 - i. Stromverbrauch
 - ii. Heizenergieverbrauch
 - iii. Kühlenergieverbrauch
 - iv. Dampfverbrauch
- d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
 - i. verkauften Strom
 - ii. verkaufte Heizungsenergie
 - iii. verkaufte Kühlenergie
 - iv. verkauften Dampf
- e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.
- f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
- g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Energieverbrauch in der gesamten Organisation	Verbrauch in Megajoule
Kraftstoffverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen	7.184.888 MJ
Stromverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen	102.060 MJ
Stromverbrauch aus erneuerbaren Quellen	1.016.639 MJ
Heizenergieverbrauch	970.681 MJ
Summe aller Verbräuche	9.274.268 MJ

Die Berechnung erfolgte auf Basis der für die Emissionsbilanz erfassten Verbräuche und folgenden Umrechnungsfaktoren:

- Benzin: 1 Liter = 32 MJ
- Diesel: 1 Liter = 35,8 MJ
- Strom: 1 kWh = 3,6 MJ
- Erdgas: 1 kWh = 3,6 MJ
- Heizöl: 1 Liter = 35,8 MJ

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Als Basisjahr für den Vergleich wurde das Berichtsjahr 2022 festgelegt, da für dieses Jahr erstmalig eine DNK-Erklärung verfasst wurde und in diesem Zuge der Energieverbrauch in dieser Form ermittelt wurde.

In absoluten Zahlen konnte der Energieverbrauch in 2023 gegenüber 2022 von 11.785.326 MJ um 21 % auf 9.274.268 MJ reduziert werden.

Energieverbrauch in der gesamten Organisation	2022	2023
Kraftstoffverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen	9.461.793	7.184.888
Stromverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen	23.810	102.060
Stromverbrauch aus erneuerbaren Quellen	1.110.780	1.016.639
Heizenergieverbrauch	1.188.943	970.681
Summe aller Verbräuche	11.785.326	9.274.268
Veränderung gegenüber dem Vorjahr		-21 %

Aufgrund der anhaltenden Dynamik im Wachstum der Unternehmensgruppe erscheint es weiterhin sinnvoll, relative Kennzahlen einzuführen, die den Energieverbrauch in Relation zu aussagekräftigen Parametern setzen wie z.B.

- Stromverbrauch und Heizenergieverbrauch in Bezug zur Bürofläche und der beheizten Gesamtfläche inkl. Lagerflächen
- Kraftstoffverbrauch in Bezug zu gefahrenen km oder Tonnenkilometern

Für diesen Berichtszeitraum können die angedachten Kennzahlen mangels systemseitiger Datenverfügbarkeit noch nicht berichtet werden. Mittelfristig sollen diese Kennzahlen jedoch realisiert werden können.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):**
 - i. Oberflächenwasser**
 - ii. Grundwasser**
 - iii. Meerwasser**
 - iv. produziertes Wasser**
 - v. Wasser von Dritten**
- b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):**
 - i. Oberflächenwasser**
 - ii. Grundwasser**
 - iii. Meerwasser**
 - iv. produziertes Wasser**
 - v. Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in iiv aufgeführten Entnahmekategorien.**
- c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:**
 - i. Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)))**
 - ii. anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS))**
- d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.**

Der Gesamtverbrauch an Frischwasser, jeweils bezogen über die regionalen Wasserversorger an den Standorten beläuft sich auf 857 Kubikmeter in 2023. Er konnte damit gegenüber 2022 um 11 % verringert werden. Darüberhinaus findet keine Wasserentnahme statt.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.
- b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Insgesamt sind mit 156 Tonnen im Vergleich zum Vorjahr über 72,6 % weniger Abfälle angefallen.

Abfallkategorie	Gewicht	
Papier / Pappe / Kartonagen	53,21	t
Leichtverpackungen/Kunststoff	21,19	t
Glas	0,06	t
Restmüll	63,79	t
Bioabfall / Grünabfälle	0,75	t
Sperrmüll	0,03	t
Holzabfall	11,37	t
Bauschutt	5,53	t
Elektroschrott	0,02	t
Summe aller Abfälle	155,94	t

Die Berechnung erfolgte auf Basis der für die Emissionsbilanz erfassten Abfälle und folgenden Umrechnungsfaktoren des Europäischen Abfallartenverzeichnisses (AVV):

- Papier / Pappe / Kartonagen: 0,1 t/cbm
- Leichtverpackungen/Kunststoff: 0,03 t/cbm
- Glas: 1,2 t/cbm
- Restmüll: 0,2 t/cbm
- Bioabfall / Grünabfälle: 0,4 t/cbm
- Bauschutt: 1,3 t/cbm

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die wichtigsten Emissionsquellen sind mit großem Abstand

- Kraftstoffverbrauch im Unternehmen (40 % der Gesamtemissionen)
- Kapitalgüter (25,3 %)
- Vorgelagerte Energiebezogene Emissionen (11 %)
- Pendeln der Beschäftigten (8,5 %)

Emissionskategorien und Verbräuche in 2023:

Scope 1	CO ₂ e- [t]
Wärmeverbrauch	65,88
Kraftstoffverbrauch	503,14
Gasleckagen	0,00
Direkte Emissionen aus Industrieprozessen	0,00
Summe	569,02

Scope 2	CO ₂ e- [t]
Stromverbrauch	12,13
Fernwärme / Fernkälte	0,00
Summe	12,13

Scope 3	CO ₂ e- [t]
Vorgelagerte energiebezogene Emissionen	140,45
Geschäftsreisen und Hotelübernachtungen	19,49
Arbeitswege und mobiles Arbeiten der MA	107,13
Wasser / Abfallaufkommen im Unternehmen	54,84
Papierverbrauch	7,43
Kapitalgüter	319,24
Hochrechnung für EBERO Pipe Systems Limited	30,00
Summe	677,84

Kennzahl		CO ₂ e- [t]	Veränderung gegen- über dem Vorjahr 2022	Veränderungen ge- genüber dem Basis- jahr 2021
Scope 12	absolut	581,15	-30 %	-22 %
Scope 12	pro MA	3,07	-30 %	-29 %
Scope 12	pro 100.000 € Umsatz	0,51	-15 %	-30 %
Scope 13	absolut	1.258,99	-20 %	-17 %
Scope 13	pro MA	6,66	-20 %	+6 %
Scope 13	pro 100.000 € Umsatz	1,11	-4 %	+5 %

Einordnung der Kennzahlen

Da der Kraftstoffverbrauch sowohl in Scope 1 als auch in Scope 3 (durch die vorgelagerten energiebezogenen Emissionen) erheblichen Einfluss hat, sind unsere weiteren Reduktionsmöglichkeiten aktuell noch sehr eingeschränkt. Der PKW-Fuhrpark wird kontinuierlich weiter auf Elektrofahrzeuge bzw. Plugin-Hybride umgestellt. Im Bereich der LKW-Flotte existieren bisher jedoch leider keine wirtschaftlich tragbaren und in unserer speziellen Konstellation praktikablen Lösungen am Markt. Der größte Hebel wird also erst dann für uns realisierbar, wenn wir die LKW-Flotte sukzessive auf alternative Antriebe umstellen können.

Bis dahin konzentrieren wir unsere Bemühungen auf die anderen Emissionskategorien und arbeiten weiter daran, den Ökostromanteil auf 100 % zu bringen und den Energieverbrauch in den verschiedenen Bereichen zu reduzieren.

Die Emissionen in Scope 12 in Relation zum Umsatz zeigen mit einer Reduktion um 30 % gegenüber dem Basisjahr allerdings deutlich, dass unsere Unternehmensgruppe insgesamt bereits über eine effiziente Organisationsstruktur verfügt und bei allen Veränderungen die nachhaltige Ausrichtung im Fokus behält.

Die Kapitalgüter wurden erstmalig für 2022 gem. GHG-Protocol einbezogen, so dass die Kennzahlen unter Einbeziehung von Scope 3 im Vergleich zum Basisjahr nur sehr eingeschränkte Aussagekraft haben. Gegenüber dem Vorjahr konnten die Emissionen durch Investitionen in Kapitalgüter um 10 % reduziert werden. Allerdings wird dieser Wert auch zukünftig regelmäßig schwanken, da Investitionen in Kapitalgüter häufig in unregelmäßigen Zeitabständen erforderlich sind. Grundsätzlich gilt, dass bei der Investition in Kapitalgüter stets auf Notwendigkeit, Umweltverträglichkeit und Langlebigkeit geachtet wird.

Zielsetzungen

- In Anlehnung an die Science-Based-Targets-Initiative haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Emissionen in Scope 1 und 2 bis zum Berichtsjahr 2026 um 21 % im Vergleich zum Basisjahr 2021 zu senken. Dies würde einer erreichten Reduktion von ca. 140 t CO₂e jährlich entsprechen.
- Ein geeignetes Mobilitätskonzept soll dazu beitragen, Anreize und Möglichkeiten zu schaffen, um die Auswirkungen der Arbeitswege der Mitarbeitenden zu verringern.
- Künftig sollen zudem die Emissionen der genutzten Paketdienstleister ermittelt werden.

Strategien und Maßnahmen

Zur Erreichung des übergeordneten Ziels der Emissionsreduktion arbeiten wir vor allem an folgenden Ansatzpunkten:

Emissionen durch Lieferverkehr / LKW-Flotte

Wesentlichen Einfluss auf die entstehenden Emissionen im Lieferverkehr haben das Gewicht (Eigengewicht und Ladungsgewicht), die Strecke (Länge und Höhenprofil) sowie die Effizienz der Fahrzeuge (Kraftstoffverbrauch). Die LKW-Flotte wird professionell gemanagt und auf einem aktuellen Stand der Technik gehalten. Wie bereits erwähnt, mangelt es leider noch an für unsere Zwecke praktikablen und wirtschaftlichen alternativen Antriebstechnologien. Wir suchen zudem bereits seit längerer Zeit nach einer geeigneten Tourenplanungssoftware, um die Auslieferungstouren weiter zu optimieren.

Emissionen durch Außendiensttätigkeiten / Dienstwagen / PKW-Flotte

Im PKW-Bereich sehen wir vor allem in der Ausweitung des Anteils an Elektrofahrzeugen den größten Hebel zur Reduktion der Emissionen. Durch die letzten Jahre hat der Anteil an Videokonferenzen in vielen Bereichen zugenommen, so dass hierdurch einige Fahrten eingespart werden konnten. Dennoch lebt die Kundenbetreuung in unserem Segment vom persönlichen Kontakt, so dass der Außendienst weiterhin viel unterwegs sein wird. Es läuft ein Pilotprojekt in Form eines reinen Elektrowagens im Außendienst, um festzustellen, wie alltagstauglich die Kombination aus firmeneigener, öffentlicher und kundenseitiger Ladeinfrastruktur bereits ist. Das Mobilitätskonzept wird entsprechend weiterentwickelt.

Emissionen durch Stromverbrauch

Ein Großteil der Standorte konnte bereits auf 100 % Ökostrom umgestellt werden. Wir arbeiten daran, auch die letzten Standorte mit erneuerbaren Energien zu versorgen. Möglichkeiten zur Installation von Photovoltaik-Anlagen werden für weitere Standorte geprüft.

Bewertung der bisherigen Zielerreichung

Mit 22 % Reduktion der CO₂e-Emissionen in den Scopes 1+2 gegenüber dem Basisjahr 2021 wurde das an die Science-Based-Targets angelehnte Ziel für 2026 bereits im Berichtszeitraum 2023 erreicht, so dass es nunmehr darum geht, diese Errungenschaft in den kommenden Jahren zu erhalten und das Ziel weiter zu übertreffen.

Bezugsgrößen

Alle Berechnungen und Ermittlungen basieren auf dem GHG-Protokoll. Als Basisjahr wurde 2021 herangezogen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob EquityShareAnsatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Die Emissionsbilanz wurde auf Basis des Greenhouse Gas Protocol (GHG) erstellt, welches den international am weitesten verbreiteten und anerkannten Standard für die Bilanzierung von Treibhausgasemissionen von Unternehmen darstellt. Das GHG definiert die Grundprinzipien der Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Transparenz und Genauigkeit und lehnt sich dabei an Prinzipien finanzieller Rechnungslegung an. Bei der Ermittlung der Emissionen werden die entstandenen Mengen an Treibhausgasen herangezogen. Um die Komplexität zu reduzieren, werden die sieben Treibhausgase aus dem Kyoto-Protokoll in Abhängigkeit von ihrer schädigenden Klimawirkung in CO₂-Äquivalente (CO₂e) umgerechnet. Diese Aussage gilt gleichermaßen für die Scopes 2 und 3.

Als Basisjahr für die gesetzten Reduktionsziele wurde 2021 gewählt.

Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂e-:

2021	2023	Veränderung
717,01	569,02	-21 %

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob EquityShare-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die verwendeten Standards und einbezogenen Gase sind im Abschnitt zu GRI SRS-305-1 beschrieben. Als Basisjahr für die gesetzten Reduktionsziele wurde 2021 gewählt.

Bruttovolumen der indirekten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂e:

2021	2023	Veränderung
26,78	12,13	-55 %

Die massive Verringerung ist insbesondere auf die umfassende Umstellung auf Strom aus erneuerbaren Energien in fast allen Standorten erreicht worden. Für die verbliebenen Standorte ist eine Umstellung ebenfalls gewünscht, gestaltet sich allerdings schwierig, da dort u.a. aufgrund von Mietergemeinschaften bzw. Stromvertragshoheit seitens der Vermieterin kein unmittelbarer Einfluss auf die Wahl des Stromtarifs besteht.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
- b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die verwendeten Standards und einbezogenen Gase sind im Abschnitt zu GRI SRS-305-1 beschrieben. Als Basisjahr für die gesetzten Reduktionsziele wurde 2021 gewählt.

Bruttovolumen der sonstigen indirekten THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂e:

2021	2023	Veränderung
334,56	677,84	+103 %

Die erhebliche Zunahme gegenüber 2021 ist auf die ausgeweitete Erfassung der Kapitalgüter zurückzuführen, da diese Emissionskategorie im Basisjahr noch nicht betrachtet wurde.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die verwendeten Standards und einbezogenen Gase sind im Abschnitt zu GRI SRS-305-1 beschrieben.

In folgenden Emissionskategorien konnten Senkungen gegenüber dem Basisjahr 2021 erreicht werden:

Sope	Emissionskategorie	Änderung in %	Änderung in t-CO ₂ e	Ursächliche Initiative
1	Wärmeverbrauch	-29 %	-27,1	<ul style="list-style-type: none"> • Erste Standorte wurden auf klimaneutrales Erdgas umgestellt • Schärfung des Bewusstseins der Mitarbeitenden hinsichtlich energiesparenden Heizungsverhaltens
1	Kraftstoffverbrauch	-19 %	-120,9	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz elektrischer Flurförderzeuge • kontinuierliche Umstellung der PKW-Flotte auf Elektrofahrzeuge • Modernisierung des LKW-Fuhrparks
2	Stromverbrauch	-55 %	-14,7	<ul style="list-style-type: none"> • Umstellung auf erneuerbare Energien an allen Standorten soweit beeinflussbar
3	Vorgelagerte energiebezogene Emissionen	-10 %	-16,4	<ul style="list-style-type: none"> • In Folge der zuvor genannten Maßnahmen

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu Arbeitnehmerbelange

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die EBERO FAB ist im Geltungsbereich des integrierten Managementsystems ausschließlich in Deutschland aktiv. Um die Rechte der Arbeitnehmenden gemäß den Prinzipien der Internationalen Arbeitsorganisation für gerechte und menschenwürdige Arbeits- und Sozialstandards (ILO) und anderer nachhaltiger Standards im Unternehmen sicherzustellen, verfolgen wir in der EBERO FAB unterschiedliche Maßnahmen.

Im Rahmen unseres zertifizierten Arbeitsschutzmanagementsystems nach ISO 45001, das fest in unser Qualitäts- und Umweltmanagementsystem integriert ist, sind geeignete Prozesse und Prüfmechanismen im Personalwesen festgelegt. Durch ein umfassendes Schulungs- und Unterweisungssystem werden die Arbeitnehmenden zu vielfältigen Themen der Arbeitssicherheit sowie ihren Rechten als Arbeitnehmende aufgeklärt.

Externe Fachkräfte für Arbeitssicherheit, die Berufsgenossenschaften und unser Betriebsarzt unterstützen bei der Überprüfung und Weiterentwicklung der Maßnahmen rund um Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Unternehmen. Unser fortlaufendes Ziel ist die Aufrechterhaltung der lückenlosen Schulung und Unterweisung unserer Mitarbeiter gemäß interner und rechtlicher Vorgaben. Der Grad der Zielerreichung wird jährlich ermittelt und im Zuge des Managementreview bewertet. Im Rahmen interner und externer Audits erfolgt zudem eine Compliance-Bewertung.

Bisherige Zielerreichung:

Im Berichtszeitraum 2023 wurden die gesetzten Ziele im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zu 100 % erreicht:

- Verminderung der Unfallquote TRIFR um 5 % gegenüber dem Vorjahr bis Ende 2023
- Reduzierung der Anzahl selbst genutzter Gefahrstoffe in jedem Unternehmen um 1 bis Ende 2023
- Durchführung einer Schulung für alle Führungskräfte zum Thema Pflichten und Verantwortung der Führungskräfte im Arbeitsschutz bis Ende 2023

Ziele für den Berichtszeitraum 2024:

- Verminderung der Unfallquote um 50 % gegenüber dem Vorjahr bis Ende 2024
- Verbesserung der Unfallschwerequote gegenüber dem Vorjahr bis Ende 2024
- Reduzierung der Anzahl selbst genutzter Gefahrstoffe in jedem Unternehmen um einen weiteren bis Ende 2024

Größtes Risiko im Hinblick auf Arbeitnehmerrechte stellt die Gefahr von Arbeitsunfällen dar, die durch menschliche Fehler oder Prozessstörungen verursacht werden können. Durch wiederkehrende Gefährdungsbeurteilungen und Standortbegehungen wird im Rahmen des integrierten Managementsystems kontinuierlich daran gearbeitet, diese Risiken durch geeignete Maßnahmen zu verringern. Verstöße gegen Arbeitnehmerrechte können an die Führungskraft oder die Personalabteilung bzw. über das eingerichtete Meldeverfahren, auch anonym, an eine Beschwerdestelle gemeldet werden. Dabei wird sichergestellt, dass die meldende Person aufgrund dessen nicht benachteiligt wird.

Der Verhaltenskodex für Mitarbeitende trägt weiter dazu bei, das Bewusstsein aller Mitarbeitenden für einen fairen, toleranten und respektvollen Umgang untereinander zu fördern. Anliegen können schnell und direkt vorgebracht werden – auch gegenüber der jeweiligen Geschäftsführung. Mitarbeitende werden auf verschiedensten Ebenen im Rahmen von formellen und informellen Treffen, internen Audits, Begehungen, ASA-Sitzungen und dem betrieblichen Vorschlagswesen in Themen des Nachhaltigkeitsmanagements eingebunden. Eine Beteiligung der Mitarbeitenden ist ausdrücklich erwünscht.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

In der EBERO FAB sollen Chancengerechtigkeit und Vielfalt, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Gewährleistung einer angemessenen Bezahlung gefördert werden und sind deshalb wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenskultur.

Für den Berichtszeitraum 2024 wurde mit Fokus auf Chancengerechtigkeit und Vielfalt sowie Vereinbarkeit von Familie und Beruf das Ziel gesetzt, zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf die Kindergartenzuschüsse über alle Standorte zu vereinheitlichen und um 30 % zu erhöhen.

Alle unten beschriebenen Maßnahmen und Leistungen stellen in der Vergangenheit erreichte Ziele dar, die bisher jedoch nicht systematisch als solche geplant wurden. Vielmehr wurden erkannte und für sinnvoll befundene Verbesserungspotenziale auf pragmatische Art und Weise umgesetzt. Zukünftig werden wir CSR-Themen stärker in die Systematik unseres integrierten Managementsystems einbinden.

Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity):

Grundsätzlich gilt Chancengleichheit jedes Einzelnen innerhalb der Organisation als selbstverständlich, ungeachtet der Hautfarbe, Nationalität, sozialen Herkunft, etwaigen Behinderung, sexuellen Orientierung, politischen Überzeugung, Religion sowie des Geschlechtes oder Alters. Physische oder psychische Gewalt, Belästigung jeglicher Art oder Diskriminierung von Mitarbeitenden ist inakzeptabel und wird entsprechend geahndet. In den jeweiligen Abschnitten des Verhaltenskodex für Mitarbeitende wird dies deutlich kommuniziert. Der Anteil weiblicher Mitarbeitenden lag im Berichtszeitraum bei 28,6 %. In Bezug auf ausländische Mitarbeitende wurden bisher keine Zahlen erhoben.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz:

Unsere Vorgaben zum Arbeits- und Gesundheitsschutz orientieren sich an der internationalen Norm zur Arbeitssicherheit ISO 45001 sowie den gesetzlichen Vorschriften. Diese werden im Rahmen des integrierten Managementsystems aufrechterhalten, weiterentwickelt und regelmäßig auf Wirksamkeit geprüft. Die Gesundheit der Mitarbeitenden fördern wir darüber hinweg durch regelmäßige arbeitsplatzbezogene digitale Schulungen und moderne, ergonomische Arbeitsausstattung sowie regelmäßige Gesundheitstage und Angebote zu Vorsorgeuntersuchungen.

Integration:

In der EBERO FAB Gruppe wurden schon immer und auch weiterhin Personen ausländischer Abstammung beschäftigt. Statistiken wurden diesbezüglich jedoch nicht geführt.

Bezahlung aller Mitarbeitenden:

Die Organisation bietet ihren Mitarbeitenden eine leistungs- und verantwortungsgerechte, verlässliche und wettbewerbsfähige Vergütung über dem gesetzlichen Mindestlohn. Die Gehaltsfindung richtet sich nach den individuellen Leistungen, der Komplexität der Aufgaben, Verantwortung und Bedeutung der Funktion für die Organisation sowie der Erfahrung der Mitarbeitenden. Allen Mitarbeitenden wird zudem eine vom Unternehmen bezuschusste, betriebliche Altersvorsorge sowie die Nutzung weiterer Angebote wie „JobRad“ angeboten.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf:

Wir bieten unseren Mitarbeitenden, sofern es ihre Tätigkeit zulässt, in bestimmten Umfängen die Möglichkeit des mobilen Arbeitens, die Anwendung flexibler Arbeitszeiten und Teilzeitarbeitsplätze. Generell orientieren sich unsere Arbeitszeiten an den gesetzlichen Vorgaben. Fallen Überstunden an, sind diese entsprechend abzubauen.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d.h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Grundsätzlich sind Qualifizierung und Personalmanagement innerhalb der EBERO FAB zentral gesteuerte Themen. Kennzahlen wie Fluktuationsquote, Krankenquote, Anteil Auszubildender etc. werden im Rahmen des integrierten Qualitäts- und Arbeitsschutzmanagementsystems erhoben.

Eine Risikobewertung hinsichtlich Mitarbeiterbindung, -gewinnung und -qualifikation sowie demographischem Wandel erfolgte im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse und Bewertung des Kontextes der Organisation. Den erkannten Risiken wurde mit geeigneten Maßnahmen entgegengewirkt, unter anderem

- Wandel zu flexibleren Arbeitszeitmodellen, um Fachkräfteverlust entgegenzuwirken und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern.
- Förderung eines agilen Mindsets in Mitarbeitergesprächen und Personalentwicklung, um künftigen Herausforderungen resilienter und flexibler begegnen zu können.
- Verbesserung der Mitarbeiterbindung und -gewinnung durch Optimierung der Arbeitsbedingungen und des Arbeitsschutzes.
- Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der Unternehmensgruppe, um die Mitarbeiterbindung zu unterstützen.

Unsere Fähigkeit, die Kundenanforderungen bestmöglich zu erfüllen, hängt in hohem Maße von der Qualifikation unserer Mitarbeitenden ab. Insofern besteht das qualitative Ziel, diese Qualifikation in der Belegschaft zu jedem Zeitpunkt im Sinne der ISO 9001 sicherzustellen. Mittels umfangreicher Kompetenzmatrizen wird dies überwacht. Eine Formulierung von quantitativen Zielen wird in diesem Bereich aktuell als nicht erforderlich angesehen.

In regelmäßig stattfindenden Mitarbeitergesprächen vereinbaren und verfolgen die Führungskräfte und Mitarbeitenden gemeinsam die persönliche Entwicklungsplanung inklusive der geeigneten Qualifizierungsmaßnahmen (vgl. Leistungsindikatoren zu den Kriterien 1416). Auf diese Weise werden gleichzeitig die rechtzeitige Nachfolgeplanung und eine kontinuierliche Rekrutierung von Talenten aus den eigenen Reihen sichergestellt. Um die Qualifikation und Entwicklung der Mitarbeitenden weiter auszubauen, wird ein E-Learning-System betrieben, über das, zusätzlich zu den gesetzlich geforderten persönlichen Unterweisungen, Themen weiter vertieft und zusätzliche Inhalte vermittelt werden. Die Berufsausbildung ist jeher ein wichtiger Bestandteil der Zukunftsplanung der EBERO FAB. Mit einer Ausbildungsquote von 10 % sind wir in diesem Bereich sehr aktiv und übernehmen in vielen Fällen die Nachwuchskräfte im Anschluss an die Ausbildung. Als Ziel im Rahmen des integrierten Managementsystems wurde die jährliche Auszubildendenquote in Höhe von 10 % festgelegt.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Für alle Angestellten:
 - i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
 - ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
 - iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
 - iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
 - v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

- b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
 - i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
 - ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
 - iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
 - iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
 - v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c – g des Indikators SRS-403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Für alle Angestellten:
 - i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

- b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
 - i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c – e des Indikators SRS-403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

a) Für alle Angestellten

Kennzahl	Absolut	Quote*
Anzahl der gearbeiteten Stunden	353.933	
Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen	0	0
arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen	0	0
dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen	4	11,3

*) Quote = Absoluter Wert / Anzahl gearbeitete Stunden * 1 Mio Stunden

Die wichtigste Art arbeitsbedingter Verletzungen stellen weiterhin Schnittverletzungen dar. Diese waren in allen aufgetretenen Fällen auf unsachgemäßen Gebrauch der Sicherheitsmesser und nicht verwendete Sicherheitshandschuhe zurückzuführen.

Im Berichtszeitraum gab es weder andauernde noch neue arbeitsbedingte Erkrankungen und auch keine arbeitsbedingten Todesfälle.

b) Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden

Es wurden im Berichtszeitraum keine Zeitarbeitskräfte beschäftigt.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

- a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.
- b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

100 % der Belegschaft ist in Arbeitsschutz-Ausschüssen (ASA) vertreten – durch jeweils beauftragte Personen wie die Fachkraft für Arbeitssicherheit, die Sicherheitsbeauftragten, Lager- und Fuhrparkleiter etc., die gemeinsam für das Arbeitssicherheitsmanagement an den Standorten verantwortlich sind.

Das **Arbeitssicherheitsmanagementsystem** umfasst u.a. die folgenden Themen:

- kontinuierliche Gefährdungsbeurteilungen für jeden einzelnen Standort
- Betriebsanweisungen für alle Verfahren, Maschinen und Gefahrstoffe
- Regelmäßige Unterweisungen der Mitarbeitenden
- Notfallplanungen und Gefahrstoffmanagement

Deren Wirksamkeit und rechtskonforme Umsetzung wird regelmäßig durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit und unabhängige Auditoren im Rahmen der Zertifizierungs- und Überwachungsaudits nach ISO 14001 und ISO 45001 überprüft. Bestandteil der Überprüfung sind Dokumenteneinsicht, Vor-Ort-Begehungen und Befragungen von Mitarbeitenden, so dass alle Aspekte der Arbeitssicherheit und damit ein großer Teil der Menschenrechte bei der Arbeit durchleuchtet werden.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4LA9): Stundenzahl der Aus und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:
 - i. Geschlecht;
 - ii. Angestelltenkategorie.

Durchschnittlich aufgewendete Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung nach Geschlecht:

Weiblich	10,72
Männlich	12,52

Durchschnittlich aufgewendete Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung nach Angestelltenkategorie:

Kaufmännisch	13,16
Logistik	9,86

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
 - i. Geschlecht;
 - ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30 bis 50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
 - iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

- b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
 - i. Geschlecht;
 - ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30 bis 50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
 - iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Personen in den Kontrollorganen	Anzahl	%
Gesamtzahl der Mitglieder des Kontrollorgans (#)	7	
Männlich (%)	7	100
Weiblich (%)	0	0
Nichtbinär (%)	0	0
Unter 30 Jahre alt (%)	0	0
30 bis 50 Jahre alt (%)	1	14,3
Über 50 Jahre alt (%)	6	85,7
Aus Minderheiten oder schutzbedürftigen Gruppen (%)	0	0
Mitglieder, die zusätzlich zur Funktion im Kontrollorgan operativ im Unternehmen tätig sind (%)	4	57,1



Angestellte in der gesamten Unternehmensgruppe	Anzahl	%
Gesamtzahl der Angestellten	179	
Männlich (%)	127	70,9
Weiblich (%)	52	29,1
Nichtbinär (%)	0	0
Unter 30 Jahre alt (%)	39	21,8
30 bis 50 Jahre alt (%)	88	49,2
Über 50 Jahre alt (%)	52	29,1
Aus Minderheiten oder schutzbedürftigen Gruppen (%)	0	0
Mitglieder, die zusätzlich zur Funktion im Kontrollorgan operativ im Unternehmen tätig sind (%)	4	2,2

Kaufmännische Angestellte	Anzahl	%
Gesamtzahl der Angestellten (114)	116	
Männlich (%)	68	58,6
Weiblich (%)	48	41,4
Nichtbinär (%)	0	0
Unter 30 Jahre alt (%)	26	22,4
30 bis 50 Jahre alt (%)	55	47,4
Über 50 Jahre alt (%)	35	30,2
Aus Minderheiten oder schutzbedürftigen Gruppen (%)	0	0
Mitglieder, die zusätzlich zur Funktion im Kontrollorgan operativ im Unternehmen tätig sind (%)	4	3,4

Angestellte in der Logistik	Anzahl	%
Gesamtzahl der Angestellten	63	
Männlich (%)	59	93,7
Weiblich (%)	4	6,3
Nichtbinär (%)	0	0
Unter 30 Jahre alt (%)	13	20,6
30 bis 50 Jahre alt (%)	33	52,4
Über 50 Jahre alt (%)	17	27,0
Aus Minderheiten oder schutzbedürftigen Gruppen (%)	0	0



Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.
- b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
 - i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;
 - ii. Umgesetzte Abhilfepläne;
 - iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Innerhalb des Berichtsjahres gab es keine gemeldeten Diskriminierungsfälle.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Als Unterzeichner des UN Global Compact hat sich die EBERO FAB verpflichtet, die internationalen Menschenrechte zu achten und sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig zu machen.

Die formale Grundlage für diese Verpflichtung bilden unsere verbindlichen Verhaltenskodizes für Lieferanten und Mitarbeitende, die sich an Kernarbeitsnormen der ILO orientieren. Hierüber werden insbesondere Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung ausgeschlossen.

In der EBERO FAB wird der Schutz der Menschenrechte über das integrierte Managementsystem umfassend gewährleistet. Die Bewertung möglicher Risiken für Verstöße geschieht systematisch im Kontext der Gefährdungsbeurteilungen. Eine Vielzahl von Maßnahmen in Form von Verfahren, regelmäßigen Qualifikations- und Schulungsmaßnahmen und geeigneten Kontrollmechanismen reduzieren das Risiko von Menschenrechtsverletzungen innerhalb der Unternehmensgruppe auf ein Minimum. Trotz dieser Maßnahmen steht den den Mitarbeitenden bei Bedarf eine Anlaufstelle zur Verfügung, an die sie sich auch anonym wenden können. Eine Benachteiligung der sich meldenden Person ist dabei ausgeschlossen.

In Bezug auf die Lieferkette liegt der Schutz der Menschenrechte in der Verantwortung des Vorstands in Verbindung mit dem Einkauf. Voraussetzung für die Zusammenarbeit mit neuen und bestehenden Lieferanten ist die Anerkennung des Verhaltenskodex für Lieferanten der EBERO FAB als Bestandteil unserer Allgemeinen Einkaufsbedingungen, wodurch die Lieferanten und Lieferantinnen unter anderem die Beachtung der grundlegenden Arbeitnehmerrechte, das Verbot der Kinderarbeit und die Gewährleistung von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit auch im Kontext seiner eigenen Lieferkette zusichert. Aufgrund der Vielzahl unserer Lieferanten sowie deren globaler Strukturen ist die unmittelbare Überwachung der Einhaltung des Verhaltenskodex extrem aufwendig und kann deshalb (noch) nicht sichergestellt werden.

Zur Selbstbewertung nutzt die EBERO FAB für die Handelshäuser die Nachhaltigkeitsrating-Plattform EcoVadis. Dabei handelt es sich um eine unabhängige Plattform zur Erfassung, Bewertung und Offenlegung der Nachhaltigkeitsleistungen von Unternehmen. Es besteht zudem die Absicht, möglichst viele der wesentlichen Lieferanten zu inspirieren, ihre CSR-Leistungen ebenfalls von EcoVadis bewerten zu lassen. Diese Ergebnisse werden dann sowohl in die Dialoge mit den Lieferanten als auch in die regelmäßigen Lieferantenbewertungen einfließen können.

In 2023 wurde das gesetzte Ziel erreicht, für mindestens eins der Handelshäuser mit einem Gold-Rating bei EcoVadis ausgezeichnet zu werden. Im Berichtszeitraum 2024 soll für die Handelshäuser ein Platinum-Rating bei EcoVadis erreicht werden.

Die zur Verbesserung der Ratings erforderlichen Maßnahmen werden im Rahmen des integrierten Managementsystems zentral gesteuert und sind deshalb automatisch für alle Unternehmen der Gruppe verbindlich.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3:

Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.
- b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

100 % des Einkaufsvolumens der Handelsware lief über Lieferanten, die den Verhaltenskodex für Lieferanten der EBERO FAB durch konkludentes Verhalten akzeptiert haben.

Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum keine Investitionsvereinbarungen und -verträge geschlossen, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Im Rahmen des integrierten Managementsystems und der damit verbundenen internen und externen Audits und Sicherheitsbegehungen wurden alle Standorte der EBERO FAB im Berichtszeitraum auf Einhaltung der Menschenrechte geprüft.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. **Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.**

Ein systematisches Monitoring der bestehenden und neuen Lieferanten mittels eines CSR-Fragebogens wird in 2024 eingeführt. Darüber hinaus könnte zumindest für strategische Lieferanten eine Evaluierung durch EcoVadis zukünftig obligatorisch werden, da auf diese Weise soziale Kriterien intensiver überprüft werden könnten.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. **Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.**
- b. **Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.**
- c. **Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.**
- d. **Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.**
- e. **Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.**

Die durchgeführte Risikobewertung umfasste 56 Lieferanten, die insgesamt 89 % der Volumenschwelle unserer Handelsware abbilden. Auf dieser Basis streben wir an, künftig vertiefende Bewertungen der kritischen Lieferanten, z.B. über die Plattform EcoVadis, vorzunehmen.

Bisher liegen uns keine Hinweise auf erhebliche tatsächliche negative soziale Auswirkungen vor. Grundsätzlich gibt es eine Reihe potenzieller negativer sozialer Auswirkungen bei allen Lieferanten, die Fertigungsstätten in Schwellenländern betreiben. Mit dem neuen CSR-Fragebogen werden diese Risiken thematisiert und ein diesbezüglicher Dialog mit den Lieferanten intensiviert.

Es wurden bisher keine Geschäftsbeziehungen aufgrund potenzieller negativer sozialer Auswirkungen beendet.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

EBERO FAB trägt in vielfältiger Weise zum Gemeinwesen in den jeweiligen Standortregionen bei, wobei die Aktivitäten und Intensitäten je nach regionalem Bedarf sowie Interessensgebieten und Kompetenzen an den Standorten variieren.

Beispiele unseres Engagements:

- Bereitstellung von Übungsmöglichkeiten für die freiwilligen Feuerwehren auf den Unternehmensgrundstücken
- Unterstützung von gemeinnützigen Zwecken, z.B. Kinderhospize, Fußballtrainings in sozialen Brennpunkten, Kindergärten oder auch Feuerwehr und Sportvereine

Die Verantwortung für das in der Spenden- und Sponsoringleitlinie vorgegebene Budget wird bewusst in den jeweiligen Standorten belassen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
 - i. unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
 - ii. ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
 - iii. beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.
- b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Im Jahr 2023 wurde bundesweit ein Umsatz in Höhe von 110,8 Mio. Euro erzielt. Für weitere betriebswirtschaftliche Kennzahlen liegen in der Firmengruppe interne Auswertungen und Berichte vor, die nicht veröffentlicht werden. Es kann bestätigt werden, dass an allen Standorten ordnungsgemäß Steuern und Sozialabgaben entrichtet wurden und keine Verlagerung der Besteuerung in andere Länder erfolgte.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Generell betreffen die Unternehmen der Gruppe alle Gesetze, welche in ihrer Wirkung Einfluss auf die Sortimentsgestaltung bzw. die Profitabilität unserer Kunden nehmen. Hier sind insbesondere alle Gesetze in Bezug auf Energiewirtschaft wesentlich. Aus dem Kreis der Unternehmensgruppe wurden keine Eingaben gemacht. Die Unternehmen der Gruppe sind nicht politisch tätig. Als Mitglied des DVGW (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches) und des VKU (Verband kommunaler Unternehmen) ist EBERO FAB in Interessengemeinschaften vertreten, die politischen Einfluss im Rahmen der Energiepolitik nehmen. Ziel sind sowohl die Qualitätssicherung der bisherigen Leistungen in Bezug auf Trinkwasser und Energie als auch die Zukunftsfähigkeit der kommunalen Wirtschaft zu gewährleisten.

Durch die Mitgliedschaft im DIE FAMILIENUNTERNEHMER e.V. sowie dem Family Business Network (FBN) wird deren Zielsetzung unterstützt, die Bedeutung von Familienunternehmen für die Wirtschaft herauszustellen und die Möglichkeiten zur Erhaltung dieses besonderen Unternehmenstyps zu sichern. Die Entscheidung, für welche politischen Belange sich die EBERO FAB engagiert, trifft der Vorstand auf Basis streng definierter Kriterien. Jedes politische Engagement, das sich nicht auf das Fundament der Verfassung stützt oder die im Grundgesetz verankerten Werte in irgendeiner Weise gefährdet, wird kategorisch ausgeschlossen. Weitere Einzelheiten zu diesen Kriterien sind in der Spendenrichtlinie definiert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. **Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.**
- b. **Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.**

Im Berichtszeitraum wurden keine Parteispenden geleistet, weder in Form von finanziellen Beiträgen noch in Form von Sachzuwendungen.

20. Gesetzes und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Unsere Verhaltenskodizes für Mitarbeitende und Lieferanten sowie die Richtlinie für nachhaltigen Einkauf definieren den geltenden Handlungsrahmen und beschreiben unsere Werte und Prinzipien. Festgestellte Verstöße können über geschaffene Meldesysteme, auf Wunsch anonym, gemeldet werden, sowohl intern als auch extern. Es wird sichergestellt, dass den Meldenden dadurch keine Nachteile entstehen.

Die Umsetzung der Strategien, Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse wird im Rahmen der internen und externen Audits überprüft.

Das Thema Compliance ist direkte Verantwortung des Vorstandsvorsitzenden. Die Einbindung der Geschäftsführungen erfolgt über das Rechtspflichtenkataster.

Aufgrund der Stellung der EBERO FAB im Großhandel und der Umgebung zahlreicher Zulieferer, Kunden und Dienstleister wurde die Gefahr von Korruption in der Risikobewertung als relevantes Thema identifiziert, da damit neben den rechtlichen Konsequenzen auch Image- und Kundenverlust verbunden sein können.

Um dem entgegenzuwirken, müssen die Mitarbeitenden vor Bestechungsversuchen geschützt und von selbigen abgehalten werden. Die Verhaltenskodizes stehen im Rahmen des integrierten Managementsystems allen jederzeit zur Verfügung. Darüber hinaus erfolgen in regelmäßigen Abständen Schulungen zum Thema Korruption. Sämtliche Änderungen und Compliance-Themen werden an die Führungskräfte und Beschäftigten über ein zentrales, digitales Informationssystem kommuniziert. Die Führungskräfte werden zu wesentlichen Themen zusätzlich geschult und vermitteln die relevanten Informationen anschließend innerhalb ihrer Teams.

Bei dem letzten im Compliancebereich gesetzten Ziel handelte es sich um die Einführung des Rechtspflichtenkatasters, um ein verlässliches Steuerungsinstrument zur Gewährleistung des gesetzes- und richtlinienkonformen Verhaltens zu schaffen. Im Rahmen der Managementbewertung wird der Vorstand über neue Ziele in diesem Bereich entscheiden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Alle Betriebsstätten wurden bezüglich Korruptionsrisiken informell betrachtet. Eine systematische Dokumentation ist bisher nicht erfolgt und wird aufgrund des geringen Risikos, wie im vorherigen Abschnitt erläutert, als nicht erforderlich erachtet.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Innerhalb des Berichtsjahres gab es keine gemeldeten Korruptionsfälle.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Erhebliche Bußgelder und nichtmonetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
 - i. Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
 - ii. Gesamtanzahl nichtmonetärer Sanktionen;
 - iii. Fälle, die im Rahmen von Streitbelegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nichtmonetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Es wurden weder Bußgelder noch nichtmonetäre Sanktionen gegen die Organisation vollstreckt.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS	Indikatoren
STRATEGIE	<ol style="list-style-type: none"> Strategische Analyse und Maßnahmen Wesentlichkeit Ziele Tiefe der Wertschöpfungskette 		
PROZESS-MANAGEMENT	<ol style="list-style-type: none"> Verantwortung Regeln und Prozesse Kontrolle 	GRI SRS	102-16
	<ol style="list-style-type: none"> Anreizsysteme 	GRI SRS GRI SRS	102-35 102-38
	<ol style="list-style-type: none"> Beteiligung von Anspruchsgruppen 	GRI SRS	102-44
	<ol style="list-style-type: none"> Innovations- und Produktmanagement 	G4-FS11	
UMWELT	<ol style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen Ressourcenmanagement 	GRI SRS GRI SRS GRI SRS GRI SRS GRI SRS	301-1 302-1 302-4 303-3 (2018) 306-3 (2020)*
	<ol style="list-style-type: none"> Klimarelevante Emissionen 	GRI SRS GRI SRS GRI SRS GRI SRS	305-1 305-2 305-3 305-5
GESELLSCHAFT	<ol style="list-style-type: none"> Arbeitnehmerrechte Chancengerechtigkeit Qualifizierung 	GRI SRS GRI SRS GRI SRS GRI SRS GRI SRS GRI SRS	403-4 (2018) 403-9 (2018) 403-10 (2018) 404-1 405-1 406-1
	<ol style="list-style-type: none"> Menschenrechte 	GRI SRS GRI SRS GRI SRS GRI SRS	412-3 412-1 414-1 414-2
	<ol style="list-style-type: none"> Gemeinwesen 	GRI SRS	201-1
	<ol style="list-style-type: none"> Politische Einflussnahme 	GRI SRS	415-1
	<ol style="list-style-type: none"> Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten 	GRI SRS GRI SRS GRI SRS	205-1 205-3 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.



KLIMANEUTRALES

UNTERNEHMEN

certified by Fokus Zukunft

Klimaneutral durch Kompensation
mit Klimaschutzzertifikaten

Wir gestalten die Zukunft mit. Deshalb ist EBERO FAB seit 2022 wie alle Unternehmen der EBERO Gruppe ein zertifiziertes klimaneutrales Unternehmen. Dazu kompensieren wir unseren Verbrauch der in allen Unternehmensteilen zusammen ausgestoßenen Treibhausgase durch den Erwerb von Zertifikaten aus Projekten für Windenergie und Abwärmerückgewinnung. Die Arbeit an der Verringerung unseres CO₂-Fußabdrucks bleibt ein laufendes Projekt.

WE SUPPORT



Seit 2022 ist die EBERO AG der UN-Global-Compact-Initiative für Unternehmensverantwortung und deren Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung verpflichtet.



+ EBERO FAB

Oststraße 26
22844 Norderstedt
Fon: +49 40 / 5 34 30 80
August-Euler-Straße 3
50259 Pulheim
Fon: +49 22 38 / 96 52 90

www.ebero-fab.com